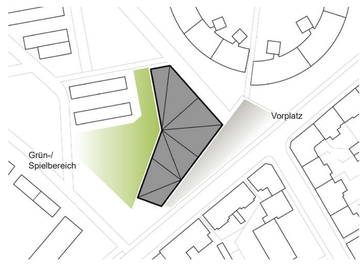
Anlage 2
Drucksache 0693/2013/DS

studioH2K Architekten, Hamburg
gartenlabor Landschaftsarchitektur Nicola Bruns, Hamburg

Grundriss Erdgeschoß/ Lageplan M 1:200

Grundriss Obergeschoß M 1:200



Städtebau

Kita mit **Forum** und Bewegungsraum
Projekthaus mit Bewegungsraum
Familienzentrum mit Bewegungsraum

Nutzungen

Ein Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtteil West

Öffentlicher Raum / Privater Raum

Mit dem Neubau des Familienzentrums ensteht ein wichtiger Bezugspunkt für die Bewohner des Stadtteils. Neben der Schaffung privater Außenbereiche für die Nutzer des Gebäudes ist dessen Positionierung im öffentlichen Raum von zentraler Bedeutung. Durch den Neubau wird es möglich, den Knotenpunkt an der Kreuzung der Werderstraße mit dem Grünzug in Verlängerung der Wilhelmstraße räumlich zu fassen.
Wir schlagen dazu ein Ensemble aus drei Gebäudeteilen vor, die sich zu einem mehrfach lesbaren Baukörper ergänzen. Der zentrale Bauteil des Familienzentrums mit den gemeinsam genutzten Räumen besetzt die städtebaulich prominente Ecke. Nach Südwesten und Nordwesten schließen sich flügelartig die Bauteile der Kita und des Projekthauses an. Der dadurch entstehende polygonale Baukörper tritt von der Werderstraße etwas zurück, wodurch dort vor dem gemeinsamen Eingang des Familienzentrums ein Vorplatz entsteht. Hier wird ein Teilstück der bestehenden Gartenmauer abgetragen, um den Platz zur Straße hin zu öffnen. Der Eingang zum Projekthaus befindet sich an der Fuß- und Radwegverbindung.

Freianlagen

Die Freianlagen bestehen im Wesentlichen aus 2 unterschiedlichen Themen: Dem befestigten Vorbereich und dem hinteren grünen Areal. Die Aussenflächen im Vorbereich bestehen aus einer hochwertigen Sichtbetonfläche, die durch bodengleiche Bänder, gegliedert wird. Das platzartige Entree wird durch Sitzelemente und einen kleinkronigen Baum flankiert, ein einladender Treffpunkt für Familien und Mitarbeiter entsteht. Die Mauer bleibt überwiegend bestehen, dahinter verbergen sich Fahrradabstellmöglichkeiten. Im westlichen Teil des Geländes werden PKW-Stellplätze untergebracht.
Das in drei Teile gegliederte hintere, grüne Areal wird aussen mit einem Zaun bzw. Hecke abgegrenzt, die verschiedenen Bereiche innerhalb des Areals mit einem Sichtschutz, der spielerisch Durchblicke in die anderen Areale zulässt. In die Rasenflächen werden verschiedene Elemente, die sich in der Form an das bei Neumünster gelegene Dosenmoor anlehnen, integriert: Abstellräume, bzw. aufklappbare Sitzelemente als Stauraum, hölzerne Sitzobjekte.
Im Krippen- und Elementarbereich werden Kletterhügel, Sandkisten und auch Versuchsbeete für die Kinder angeboten. Stauden- und Gräserpflanzungen durchziehen die Rasenflächen. Kleinkronige Bäume spenden Schatten.

Gestaltung / Materialität

Zum öffentlichen Raum hin präsentiert sich das Gebäude mit einer vertikal profilierten Holzfassade. Die Wandflächen werden gegliedert durch spielerisch angeordnete Lochfenster mit hellen Rahmen. Die in das Volumen eingeschnittenen transparenten Eingangsfassaden sind mit einer ornamentalen Bedruckung versehen, die auf die Funktionen verweisen.
Anders die Westfassade, die sich zum Garten hin öffnet und mit den großen deutlich gerahmten Holz-Fenstern die innere Struktur der unterschiedlichen Gruppenräume offenbart. Die auch aus den höheren Gebäuden der Umgebung sichtbare gefaltete Dachlandschaft wird mit einer extensiven Dachbegrünung versehen.

Erschließung / Funktionen

Das Familienzentrum wird erschlossen über ein zentrales Foyer, welches direkten Zugang zur Kita, zum Forum und zum zweigeschossigen Bewegungsraum bietet. Dieser kann dadurch auch gut für öffentliche Veranstaltungen in Verbindung mit dem Vorplatz genutzt werden. Über das Forum erreicht man die Beratungsräume im Obergeschoss. Die Kita ist zweige-

Ansicht Osten M 1:200

Ansicht Süden M 1:200